

**Mittagsverpflegung an den Ettlinger Schulen
- Sachstandsbericht und Entscheidung über das weitere Vorgehen**

Beschluss: (einstimmig)

1. **Der Sachstandsbericht zur Mittagsverpflegung an aktuell vier Ettlinger Schulen wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Der zum Verpflegungs- und Betreuungskonzept der Pestalozzischule notwendige, jedoch auf das Schuljahr 2005/06 befristete Verpflegungsvertrag zwischen Schulträger und Caterer, wird für das Schuljahr 2006/07 verlängert.**
3. **Das Verpflegungs- und Betreuungskonzept für Schulzentrum und Eichendorff-Gymnasium wird für das Schuljahr 2006/07 weitergeführt. Die Durchführung übernimmt der Mensaverein Ettlingen e. V.**
4. **In allen Fällen ist, unabhängig von den Schularten, eine kostendeckende Durchführung der Mittagsverpflegung anzustreben.**

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.03.2006 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Bürgermeisterin Petzold-Schick erläutert die Verwaltungsvorlage und bedankt sich beim Mensaverein für die geleisteten Dienste.

Stadtrat Fey ist der Meinung, dass die veränderten Schulsysteme die Mensabetriebe erforderlich machen und stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Positiv sei in der Vorlage, dass für das Schuljahr 2006/07 eine kostendeckende Durchführung erreicht werden soll. Er regt an, die Preise im Jugendzentrum Specht den Preisen der Schülersmensen anzupassen.

Stadträtin Dr. Eyselen erklärt, dass die Betreuung der Schüler über Mittag der Knackpunkt sei. Die Stadt Ettlingen habe hierfür im Jahr 2005 einen Zuschuss von 6.500,- € gewährt und der Zuschuss für das Jahr 2006 werde weit darüber liegen. Sie erläutert weiter, dass die technische Essenslieferung funktioniere, jedoch die Kosten der Betreuung nur schwer finanzierbar seien. Der Mensaverein versuche hier die Betreuung durch Sponsoren zu finanzieren. Sie spricht sich dafür aus, dass es bei der Mittagsverpflegung keinen Wettbewerb durch das Jugendzentrum Specht geben sollte.

Stadtrat Dr. Asché stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass bei Beschlussziffer 4 durch zusätzliche Aktivitäten oder eine Preiserhöhung eine kostendeckende Durchführung erreicht werden solle.

Stadträtin Saebel stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Sie führt weiter aus, dass die Tendenz, dass die Schüler in der Mensa zu Mittag essen, positiv sei und dass Defizit sich von alleine verringern werde. Sie ist der Meinung, dass der Zuschuss der Stadt in Höhe von 10.500,- € gering sei. Sie hebt hervor, dass die Schülermensen in der Pestalozzischule und im Schulzentrum zunehmend angenommen werden würden.

Stadträtin Zeh stimmt dem Beschlussvorschlag zu und erläutert, dass das Jugendzentrum Specht einfacheres Essen anbieten würde und daher auch geringere Kosten anfallen.

Stadtrat Künzel ist der Meinung, dass sich ein dynamischer Prozess bei der Mittagsverpflegung eingestellt habe. Bezüglich der Preisunterschiede des Mittagessens bei den Schülermensen und dem Jugendzentrum ist er der Ansicht, dass ein Wettbewerb nicht schlecht sei und eine Lösung auf kommunikativen Weg gefunden werden sollte. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Bürgermeisterin Petzold-Schick informiert, dass bezüglich der Preise des Mittagessens im Jugendzentrum Specht, dies mit der Jugendhauskonzeption angegangen werde.

Ohne weitere Aussprache wurde einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

gez. Cornelia Petzold-Schick
Bürgermeisterin

- - -